

sten, nach bescheidenheit umb den Anschlag was er Zuo selbiger Zyt Umb baargeldt der Lauff ist, nach gestaltsamb dess wyns und darüber mit dem Jehnigen so den wyn abholen wurdt, Ordenlichen abrechnen, und umb das Jehnig so sich beede fuoder anbelauffen werden, dich Lassen Quittieren, und by erster glägenheit mier die Quittung nacher Altorff Zuo-schickhen. Darmit Gott und Mariae fürpit wolbefolchen ...".

- 1) Besitzer der Herrschaft Sonnenberg war damals Johann Konrad von Beroldingen und nach dessen Tod 1636 dessen Sohn Sebastian von Beroldingen.
- 2) 1630 hatte Johann Konrad von Beroldingen aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben eine Sänfte gekauft, s. AH 103/62 sowie AH 105/39, 114.

Kopie, vom Nachlassverwalter Beat II. Zurlauben - AH 105, 124

39

1630 November 1., Sonnenberg

A

SCHREIBEN VOM [GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT SONNENBERG],
JO[HANN] KONRAD VON BEROLDINGEN, AN DEN LANDSCHREIBER
[DER FREIEN ÄMTER UND GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Jre werdent eüch noch frisch Zuerinneren haben, wie das Jch vor etwas khurtz abgeloffenen Monaten durch mitel Meister Martin [Uttinger] Uhr-machers von Zug, eüer frauw mudter [Eva Zürcher] unnd eüch, eüers herrn vattern [Konrad III. Zurlauben] seeligen, dem Gott gnädig sein wolle, neygemachte litiren¹ [aus dessen Hinterlassenschaft] mit aller Zugehörd abkhaufft p[er]: 90 Cronen, die Jch habe versprochen uff khünfftige Joannis [=27. Dezember] Zubezahlen Zuevor unnd ehe Jch Sie würde hinweg führen lassen, die weill aber mir seithero viel unnd mancherley ungelegenheiten vorgefallen Zue deme auch dissmahls weder auss wein noch früchten geltt Zubekommen, unnd in gemein khein geltt ein Zue Ziehen ist, so will Jch eüch hiemit nochmahlen gantz freündtlich gebetten haben, Jr wollet noch mit mir gedulden biss uff khünfftige weyenacht, untt die gemeldten 90 Cronen, so will Jch Jhnen gerne darvon den gebürenden Jnteresse geben, unnd uff denselben termin freündtlichen befridigen, unnd wan Sie uff solches hin mir noch wolttten die freündtschafft beweisen, unnd sovil vertrauwen, das Jch dieselbige Litiren möchte abhollen lassen, so begerte Jch in wenig tagen darnach Zueschickhen unnd die selbige lassen abhollen, das will Jch für ein sonderbare freündtschafft von eüch unnd der frauw mudter empfahen, unnd hinwiderumb eüch samptlich Zue dhienen werdent Jr mich allezeit

gantz geneigt und guetwillig finden: wofer und aber wider verhoffen die frau mueter unnd Jr vielleicht möchtet gesinnet sein, dieselbige litiren anderstwo hinzuegeben, unnd ohne die bar bezahlung mir nit lassen Zuefolgen, so will Jch Sie doch gantz freündtlich gebetten haben, ... [Sie] wollen mich bey Zeigern diesem botten Jres entschlusses berichten so will Jch nach anderen mittlen betrachten, wie Jch eüch nach eürem benügen anderer gestalt möchte begegnen, obgleichwohl Jch nochmahlen verhoffe Jr werdet mier solche freündtschafft umb die wenige Zeitt nicht abschlagen, unnd hiemit unbeschwert sein der fr. muedter mein gruoss Zue Vermelden ...".

Auf dem Adress-Schild steht noch: "in seinem abwesen der fr. Amänin Zurlauben seiner fr. Mueter [Eva Zürcher]".

1) s. auch AH 105/38, 114

Original, mit Siegel - AH 105, 125-126 - Blatt 126^F leer

40

1635 Mai 21.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN STADT- UND AMTS]RAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"näbent meinem gruoss ist min bitt, das der win [den Zurlauben 1634 aus der Herrschaft Sonnenberg erkaufte hatte]¹ der Dorothea übergäben wärd die dan densälben bis gehn Art [=Arth] fuören lassen und darzu sorg haben sol, ich kan auch nit underlassen den h. bruoder zu berichten wye das ich verstandten das her [Land-]Ammen [von Schwyz, Heinrich] Redi[n]gs säligen Erben auch Ein Rächnung² mit Zuthuen die hauptsumm sol Ein sak mit krützdiken sin, daran sol Etwas gwärt sin, nun weis ich gar kein Rächnung in unsern sachen die darvon Etwas Zügen oder Es muöst Etwas in dem buoch sin do die Contrakten Rächnungen [aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben] sind, Es wird her [Garde-]Lütenampt Heinrich [I. Zurlauben] diser tagen nacher Zug diser Rächnung, nun möcht wol wissen ob in unsern buocheren Etwas zu finden oder wie jnen zu begägnen wärde sin, hiemit got und Maria wol befohlen, Datum in il und mit kranckem lib ...".

"den 22.ten Maii: Jren geschikht 2 Eymer wyn, das wass hört mier etc.

Jdenkh 10 g[l]. 25 ss Zalt Zuo Solothurn etc. für sy etc."

1) s. AH 105/42